

Name:	Vorname:	Geburtsdatum:
Straße:	PLZ / Wohnort:	Krankenkasse:
Zusatzversicherung:	Körpergewicht:	Tel.:
Unter welchen Beschwerden leiden Sie?		

Basisinformation zum Aufklärungsgespräch über Computertomographie (CT)

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Computertomographie (CT) ermöglicht der Ärztin/dem Arzt eine Erkrankung auszuschließen oder krankhafte Organveränderungen bildlich darzustellen, um die Ursache Ihrer Beschwerden genauer beurteilen zu können. In einem persönlichen Gespräch werden Sie über den Ablauf sowie über die möglichen Risiken und Folgen der geplanten Maßnahme aufgeklärt, damit Sie sich entscheiden und in die Untersuchung einwilligen können. Diese Basisinformation soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Was ist eine Computertomographie?

Die Computertomographie ist eine spezielle Form der Röntgenuntersuchung, mit der Querschnittsbilder des zu untersuchenden Körperabschnittes angefertigt werden können. So lässt sich ein genaues Bild z.B. über die Lage eines Krankheitsherdes in Bezug auf die anderen Organe erhalten. Dies ist für die Planung der Behandlungsmaßnahmen oft von erheblicher Bedeutung.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Während der Untersuchung liegen Sie im Computertomographieraum auf einer Liege, die sich langsam in die kegelförmige Öffnung (Gantry) des Gerätes hineinbewegt. Diese ist relativ weit, weshalb Sie sich nicht eingeeengt fühlen und keine Platzangst haben müssen, zumal Sie während der Untersuchung die Möglichkeit haben, jederzeit mit dem Arzt bzw. seinen Helfern zu sprechen, falls Probleme auftreten. Die Messzeit jedes Körperquerschnittes beträgt jeweils wenige Sekunden.



Dabei sollten Sie ruhig und entspannt liegen, stärkere Bewegungen vermeiden und die Atemkommandos genauestens befolgen. In manchen Fällen ist es notwendig, Kontrastmittel über eine Vene in das Blutgefäßsystem einzuspritzen, um aussagekräftigere Bilder zu erhalten oder um Entzündungen oder Tumoren nachweisen oder ausschließen zu können. Die Untersuchung selbst ist völlig schmerzfrei und dauert ca. 5 Minuten. Danach müssen Sie weitere 30 Minuten für die Anfertigung, Auswertung und Beurteilung der CT-Bilder einkalkulieren. Während der Kontrastmitteleinspritzung kann es im Körper zu einem geringgradigen Wärmegefühl kommen, das harmlos ist und nach wenigen Sekunden verschwindet.

Spezielle Risiken der Untersuchung:

In der Regel verläuft die Computertomographie ohne erkennbares Risiko. Das ggf. verabreichte Kontrastmittel wird im Allgemeinen sehr gut vertragen.

An Nebenwirkungen und Komplikationen nach Kontrastmittelgabe können auftreten:

- gelegentlich (0,1% - 1%): Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag und ähnliche leichte Reaktionen. Sie klingen in den meisten Fällen von selbst ab und bedürfen keiner weiteren Behandlung
- selten (0,01% - 0,1%): schwerwiegende allergische Reaktionen mit Kreislaufschock, Herzversagen, Atemstillstand. Sie erfordern eine stationäre Behandlung und können zu bleibenden Schäden führen.

Melden Sie bitte dem Assistenzpersonal, wenn Sie während der Untersuchung etwas Außergewöhnliches an sich bemerken (z. B. Niesreiz, Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit).

Datei-Nummer:	Titel:	letzte Änderung:	Erstellt von:	Freigegeben von:	Seite:
UW_RA_7_02_115_F	CT-Aufklärungsbogen	04/05/2007	Brita Feder	Dr. O. Kress	1 / 2

Verhalten vor und nach der CT-Untersuchung

Soll der Bauchraum und/oder das Becken untersucht werden, beachten Sie bitte: Am Tag vor der Untersuchung nichts Blähendes essen; gegebenenfalls verordnete Abführmittel entsprechend der ärztlichen Anweisung einnehmen. Die Wirksamkeit von evtl. eingenommenen Medikamenten oder der »Pille« zur Empfängnisverhütung kann durch Abführmaßnahmen aufgehoben oder eingeschränkt sein.

Am Untersuchungstag

Die Anordnungen des Arztes genauestens befolgen, z.B. hinsichtlich des Essens und Trinkens oder der Einnahme regelmäßig benötigter Medikamente, insbesondere bei Zuckerkrankheit (Diabetes), da es sein kann, dass Sie Kontrastmittel gespritzt bekommen. Manche Antidiabetika können zu Wechselwirkungen mit Kontrastmittel und zu Organstörungen (z.B. der Nieren) führen. Fragen Sie Ihren Arzt, vor allem, wenn Sie »Biguanide« einnehmen, ob und für welchen Zeitraum Sie diese Medikamente absetzen müssen. Falls nicht anders angeordnet: Mindestens 2 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr essen und trinken. Um Magen und Darm darstellen zu können, erhalten Sie direkt vor der Untersuchung in etwa 1 Liter Wasser aufgelöstes Kontrastmittel zum Trinken. Soll das Becken untersucht werden, wird Ihnen ca. 2 Stunden vor der Untersuchung Kontrastmittel zum Trinken verabreicht.

Nach der Untersuchung

Es ist ratsam, viel zu trinken, falls Kontrastmittel gegeben wurde. Dadurch wird die Ausscheidung von Kontrastmitteln über die Nieren und den Darm beschleunigt. Ältere Patienten und solche mit Herz- und Kreislauferkrankungen sollten dies aber nur vorsichtig betreiben und im Zweifelsfalle den Arzt befragen.

Was der Arzt wissen muss,

damit er Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen und persönliche Risiken besser einschätzen kann:

1. Sind Störungen des Stoffwechsels (z.B. Zuckerkrankheit) oder wichtiger Organe (z.B. Kreislauf, Herz, Nieren, Leber, Lungen, Nervensystem) bekannt? nein ja
Wenn ja, welche? _____
2. Ist eine Schilddrüsenüberfunktion bekannt oder früher behandelt worden? nein ja
3. Wurden Unverträglichkeitsreaktionen (z.B. gegen Pflaster, Latex, Medikamente, Nahrungsmittel) beobachtet? nein ja
4. Neigen Sie zu Asthma oder Heuschnupfen? nein ja

5. Traten bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmittel Beschwerden auf (z.B. Kreislaufreaktionen oder ein Schock)? nein ja

6. Wurde bei Ihnen schon einmal Computertomographie durchgeführt? nein ja

Wenn ja, wo, wann, welches Organ?

Bitte Bilder möglichst mitbringen!

7. Haben Sie einen Röntgen- oder Allergieepass? nein ja

Wenn ja, legen Sie ihn bitte bei der Anmeldung vor.

8. Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? nein ja

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

(z.B. individuelle Risiken und mögliche Komplikationen, spezifische Nebenwirkungen des Kontrastmittels, mögliche Nachteile im Falle einer Ablehnung/ Verschiebung der Untersuchung, Gründe des Patienten für die Ablehnung, Betreuungsfall)

Die vorgeschlagene Untersuchung/die evtl. notwendige Kontrastmittelgabe wurde nach erfolgter Aufklärung abgelehnt. Über die sich daraus ergebenden möglichen Nachteile wurde informiert.

Datum

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Einwilligungserklärung

Über die geplante Untersuchung hat mich Frau/Herr Dr.:

in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen z.B. über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen sowie über Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein.

Mit einer evtl. Kontrastmittelgabe bin ich ebenfalls einverstanden.

Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten/der Eltern

Am Tag der Untersuchung _____ (Datum) wurde der/die Patient/in nochmals zur Aufklärung und zu besonderen Risiken durch Frau/Herr Dr.:

befragt.

Datei-Nummer:	Titel:	letzte Änderung:	Erstellt von:	Freigegeben von:	Seite:
UW_RA_7_02_115_F	CT-Aufklärungsbogen	04/05/2007	Brita Feder	Dr. O. Kress	2 / 2